

IMPFSTOFFE

Die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) gibt nahezu zwei Milliarden Euro pro Jahr (inkl. MwSt.) für Impfstoffe aus. Sie werden in der Regel als Sprechstundenbedarf auf einem rosa Rezept verordnet. Grippewellen und Empfehlungen der Ständigen Impfkommission sind für saisonale oder mehrjährige Veränderungen verantwortlich. Für die von Arztpraxen und Kliniken in der Grippezeit 2020/2021 bestellten, aber nicht verimpften Grippeimpfdosen wurden die öffentlichen und Krankenhausapotheken finanziell vom Gesetzgeber entschädigt.



	Absatz in Mio. Impfdosen			Umsatz in Mio. EUR (inkl. MwSt.)		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Influenza (Grippe)	14,0	19,3	19,5	173	240	466
Pertussis (Keuchhusten)*	7,9	7,5	6,9	348	320	293
Pneumokokken	3,6	5,1	3,8	191	257	192
FSME (Frühsommer Meningoenzephalitis)	4,9	4,3	3,8	180	154	136
Masern**	2,2	2,8	2,3	123	162	141
Varizella Zoster (Windpocken, Gürtelrose)	1,4	2,6	2,7	98	231	318
HPV (Humane Papillomaviren)	1,3	1,3	1,2	203	194	175
Rotavirus	1,3	1,2	1,3	61	59	74
Meningokokken	1,0	0,9	0,9	41	42	48
Hepatitis	0,8	0,7	0,6	48	37	31
Sonstige	1,3	1,1	0,8	20	15	12
Insgesamt	39,7	46,8	43,8	1.486	1.711	1.886

Auszahlung nicht verimpfter Grippeimpfstoffe der Saison 2020/2021	öffentliche Apotheken	Krankenhausapotheken
Apotheken	7.485	88
Anzahl der nicht verimpften Grippeimpfdosen	616.000	32.000
Erstattungsbetrag***	6.740.000 EUR	299.000 EUR

* inkl. Kombinationsimpfstoffe mit Diphtherie, Tetanus etc.

** inkl. Kombinationsimpfstoffe mit Mumps, Röteln, Windpocken

*** ohne Berücksichtigung der Bearbeitungsgebühr des Nacht- und Notdienstfonds in Höhe von 12,50 EUR je Apotheke

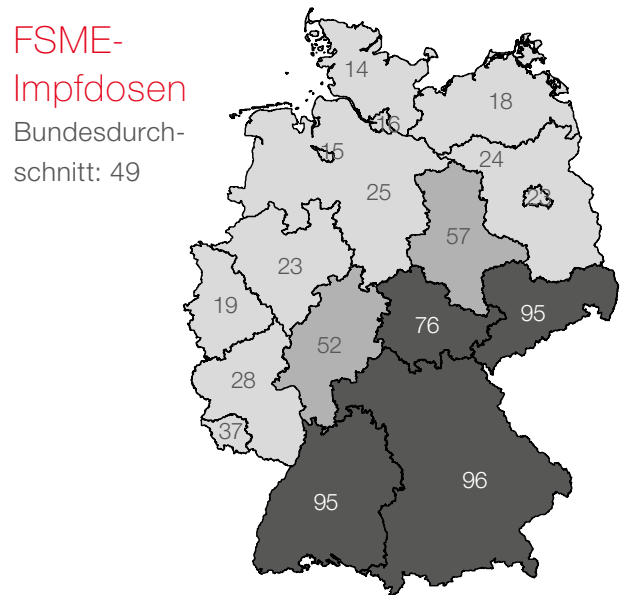
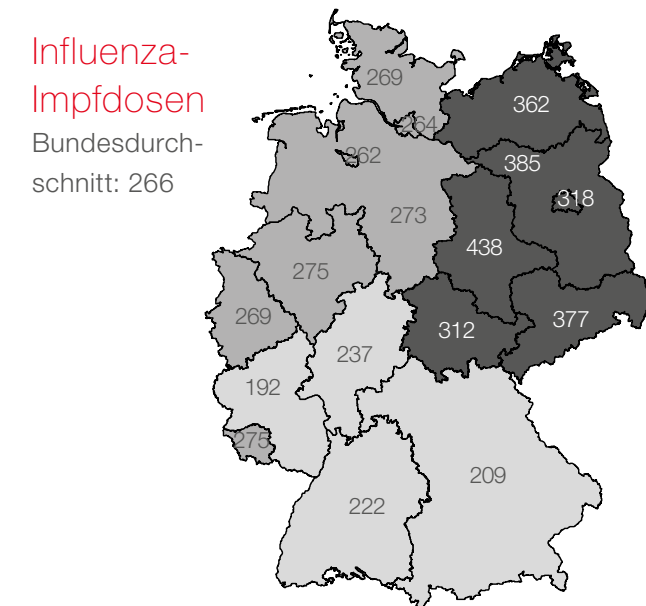
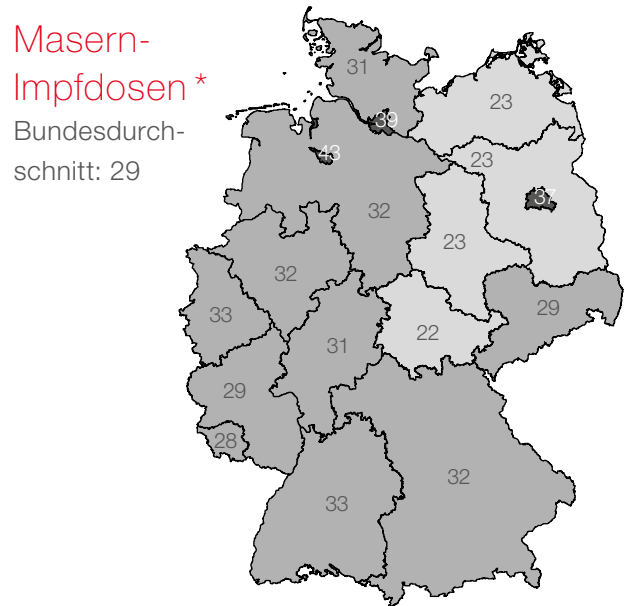
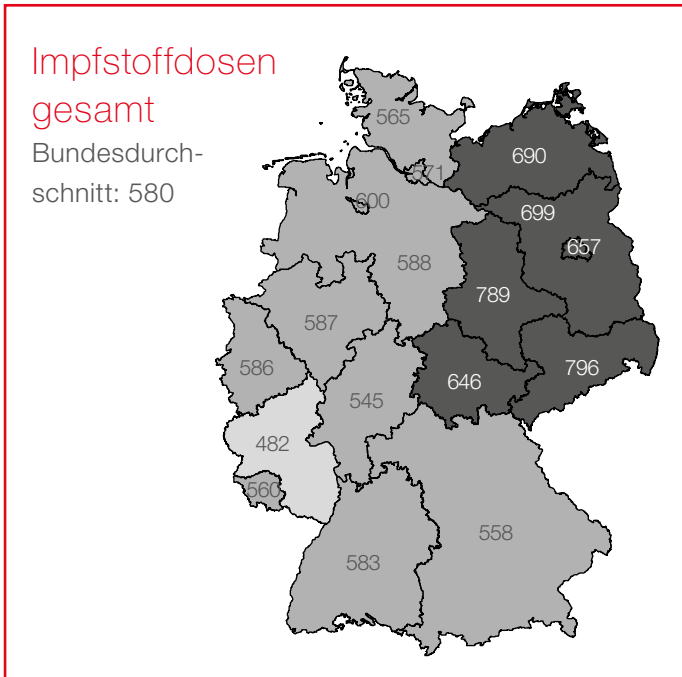
In den Zahlen ist nur der Impfstoffbezug über öffentliche Apotheken berücksichtigt.

Corona-Impfstoffe werden mit dem Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) abgerechnet. Sie sind nicht Bestandteil dieser Auswertung.

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e. V. (DAPI), Nacht- und Notdienstfonds

Beim Impfen gibt es regionale und saisonale Unterschiede. Die höheren Zahlen in den neuen Bundesländern gehen vor allem auf die stärkere Durchimpfung von Influenza zurück. Bei Masern liegen einzelne ost- und westdeutsche Länder vorn. Bei Frühsommer Meningoenzephalitis (FSME) lässt sich der Schwerpunkt in Süddeutschland mit der dortigen Verbreitung der Zecken im Sommer erklären.

Zu Lasten der GKV abgegebene Impfdosen pro 1.000 GKV-Versicherte im Jahr 2021



* inkl. Kombinationsimpfstoffe mit Mumps, Röteln, Windpocken

In den Zahlen ist nur der Impfstoffbezug über öffentliche Apotheken berücksichtigt. Corona-Impfstoffe werden mit dem Bundesamt für Soziale Sicherheit (BAS) abgerechnet. Sie sind nicht Bestandteil dieser Auswertung.

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e. V. (DAPI)